

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)



APRIL 2024

Bl „Gegen die neue Flugroute“, 04139 Leipzig, PF 26 01 10
Mitglied in der Bundesvereinigung gegen Fluglärm e.V.
pressefluglaermleipzig@t-online.de
www.fluglaermleipzig.de

IN DIESER AUSGABE

Finanzmittelverschwendung liegt Bund der Steuerzahler und Sächsischem Rechnungshof vor	1-2
Statistiken	3
Wenn der „Gute Nachbar“ bockt	4
Einladung zum alternativen Flughafenfest	5

EINER MUSS MAL TACHELES REDEN

Aktionsbündnis übergibt Bund der Steuerzahler und Sächsischem Rechnungshof Dokumentation zur Finanzmittelverschwendung am LEJ

Die sächsischen Flughäfen Leipzig und Dresden verschlingen seit Jahren Millionenbeträge, die regelmäßig durch öffentliche Gelder ausgeglichen werden. Grund für die andauernde Verlustsituation sind der stark rückläufige Passagierverkehr und die langfristig belastenden Verträge, die am Standort Leipzig im Jahr 2005 mit der DHL verhandelt wurden.

Aktuell soll der Flughafen Leipzig/Halle für den Frachtverkehr für 500 Mio. € weiter ausgebaut werden. Der Ausbau würde vor dem Hintergrund stark gestiegener

Baupreise und der Zinszunahme für Kreditverträge den Sächsischen Haushalt zukünftig noch mehr belasten und dies, obwohl die ökonomische Notwendigkeit für den Ausbau fraglich ist. Die den Ausbau finanzierenden Banken haben jedenfalls aufgrund der fortwährenden Verluste des Flughafens ein IDW S6 Sanierungsgutachten angefordert, das von der KPMG erstellt wurde. Das Gutachten ist bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht einsehbar.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Passagierverkehrs basierten die Geschäftsmodelle beider Flughäfen bereits

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

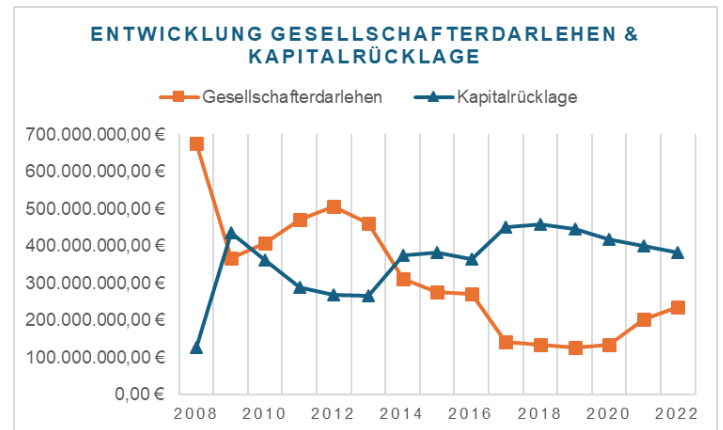
damals auf völlig überzogenen Prognosen. Auch bezüglich des geplanten Ausbaus des Flughafens Leipzig/Halle werden erneut überzogene Prognosen zugrunde gelegt, um einen Erweiterungsbedarf zu rechtfertigen. Aufgrund der deutlich zu optimistischen Vorhersagen werden auch zukünftig Einnahmen ausbleiben und ausschließlich negative Jahresergebnisse anfallen; vor allem dann, wenn die vertraglichen Konditionen mit dem Logistikunternehmen DHL beibehalten werden.

Vor dem Hintergrund der dringend notwendigen Investitionen des Freistaates in Bildung und Digitalisierung sowie in Anbetracht der Folgewirkungen der Demografie ist es u. E. grob fahrlässig, weiterhin Millionenbeträge für die sächsischen Flughäfen aufzuwenden und damit den finanziellen Handlungsspielraum des Freistaates auch zukünftig deutlich einzuschränken; insbesondere deswegen, weil am Standort Leipzig die DHL einseitig von der Subventionspolitik profitiert. Wir sehen diese fehlgeleitete Subventionspolitik des Freistaates Sachsen als so schwerwiegend an, dass wir uns entschlossen haben, entsprechende Kontrollinstitutionen darüber zu informieren.

Sowohl der Bund der Steuerzahler Sachsen e.V. als auch der Sächsische Rechnungshof erhielten von uns mit Schreiben vom 29.04.2024 einen ausführlichen Bericht, in welchem wir die kumulierten **Verluste der Flughäfen Leipzig und Dresden** dokumentieren, aufzeigen, dass die **DHL-Verträge die Verlustbringer der Leipziger Flughafengesellschaft sind, der rückläufige Passagierverkehr** auch zukünftig nicht die belastenden Verträge mit der DHL ausgleichen kann und die **Investitions- und Finanzierungskosten weit höher** ausfallen werden als ursprünglich geplant.

Ungeachtet der enormen Zahl der Widersprüche zum derzeit laufenden Planfeststellungsverfahren, welche vornehmlich gesundheits-, klima- und verfahrensrechtliche Belange aufgreifen, zeigt das Papier zusätzlich die ökonomische Unsinnigkeit eines weiteren Ausbaus des Frachtflughafens Leipzig auf. Die sogenannte Gemeinwohlökonomie, welche auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale

Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz aufbaut, spielt bei diesem politisch gewollten sächsischen Lieblingsobjekt jedenfalls ebenso keine Rolle, wie finanzpolitische Weitsicht. **MZ**



Kumulierte Verluste und Kapitalzuführungen

	FLH GmbH	FD GmbH
kumulierte Betriebsergebnisse (2008-2022)	-429.015.465,66 €	-128.368.088,06 €
kumulierte Jahresergebnisse (2008-2022)	-598.800.926,49 €	-154.546.419,91 €
kumulierte Zuführungen in die KR (2008-2022)	795.986.967,32 €	62.081.404,54 €

Baukostenentwicklung

Jahr	IV. Quartal	Index	Δ zum VJ	Baukosten
2019		118,9	-	500.000.000,00 €
2020		117,4	-0,013	493.692.178,30 €
2021		128,0	0,090	538.267.451,64 €
2022		152,7	0,193	642.136.248,95 €
2023		162,4	0,064	682.926.829,27 €

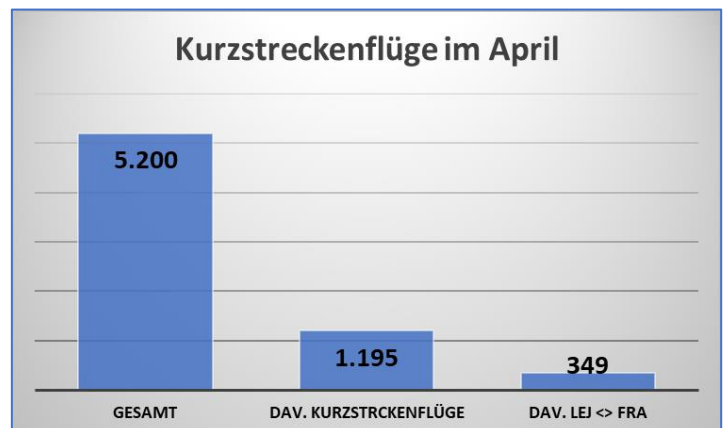
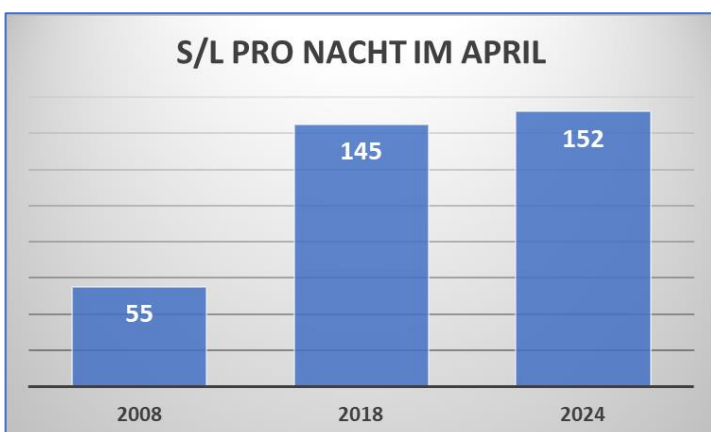
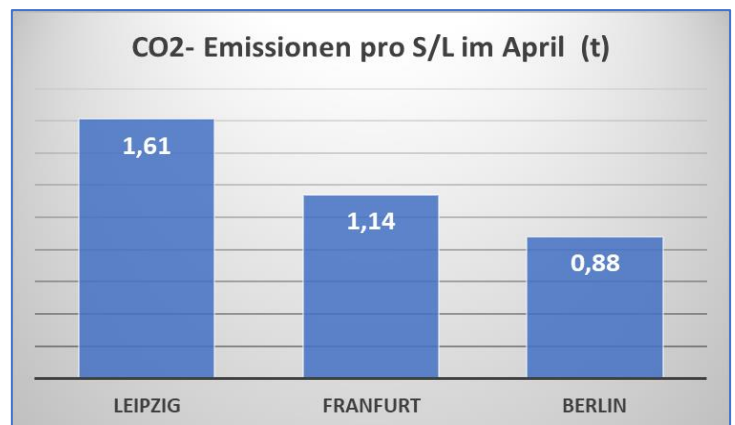
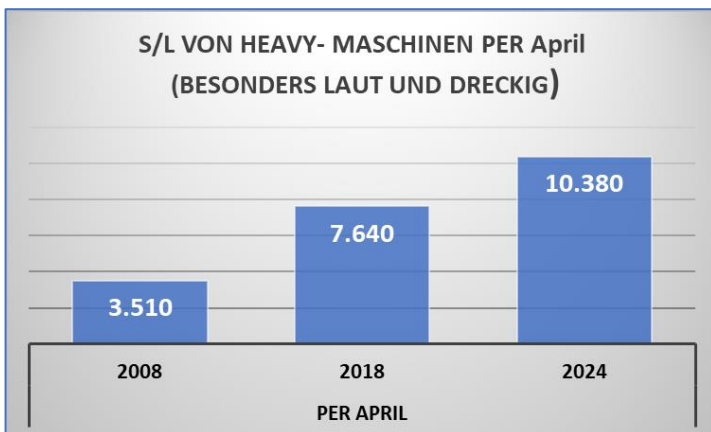
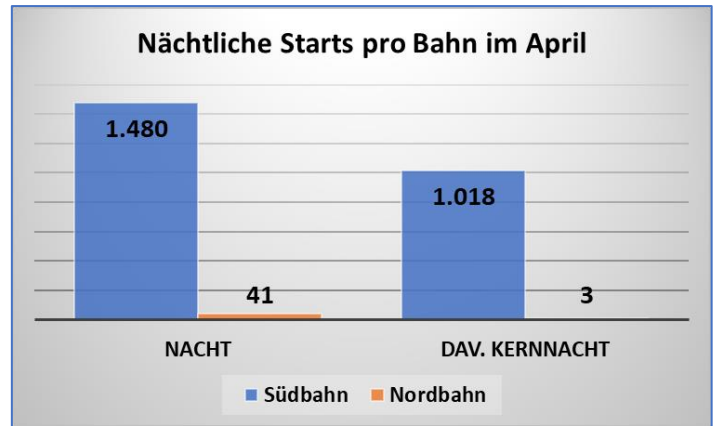
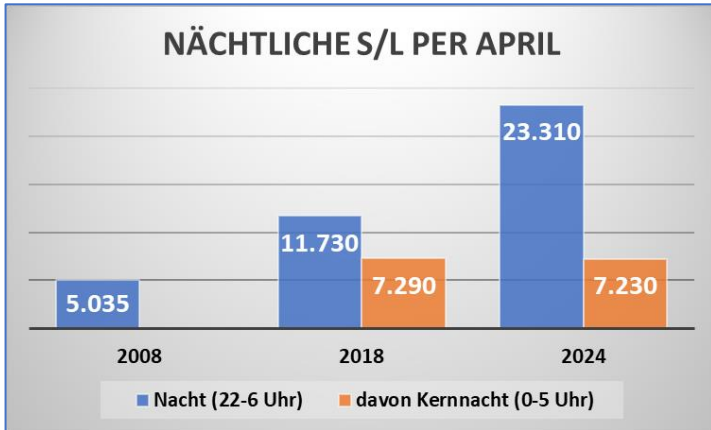
Die komplette Dokumentation kann eingesehen und abgerufen werden unter diesem Link: [Finanzmittelschwendung am LEJ](#)

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Statistiken



Übrigens, sollten sich DHL und der Flughafen Leipzig-Halle mit ihren Ausbauplänen durchsetzen, dürfen wir uns auf ca. 240 Starts/Landungen pro Nacht „freuen“.

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Wenn der „Gute Nachbar“ bockt – auf uns können Sie zählen

Hier können Sie Ihre Ansprüche einreichen

Es ist schon einige Monate her, da beglückte der Flughafen Leipzig mit der Nachricht, dass es im Umfeld des Flughafens Leipzig-Halle neue Anspruchsberechtigte für Schallschutzmaßnahmen am Wohneigentum gibt. Jenes Eingeständnis, um welches der Flughafen im Rahmen des beabsichtigten weiteren Ausbaus des Frachtflughafens nicht umhin kam, war überfällig. Wir hatten schon seit Jahren darauf hingewiesen, dass die Berechnungen des Flughafens nicht stimmen konnten - ohne bisher angehört zu werden.

Freilich, mit der Veröffentlichung der Tatsache an sich auf dem Internetportal des Flughafens und der Information in den Dezemberausgaben des Schkeuditzer Boten sowie des Auen-Kurier Lützschena-Stahlmeln war für den „Guten Nachbar“, wie das Flughafenmanagement die lauteste stadtnahe nächtliche Lärmquelle Deutschlands gerne nach außen positioniert, die Sache erledigt. Ein direktes Anschreiben der betroffenen Haushalte erfolgte nicht. Wie wir auf Nachfrage erfuhren, haben sich demzufolge bisher nur wenige Antragsberechtigte beim Flughafen gemeldet und es ist, wem wundert es, auch keine weitere Ansprache des Flughafens bei der Bevölkerung geplant. Bei den drückenden finanziellen Belastungen des Flughafens nicht verwunderlich. Zudem, Gemeinwohl darf bitte auch nichts kosten.

Weil aber wir, liebe betroffene Leser, Ihre gesundheitliche Belastung verstehen und nachvollziehen können, **hier die wichtigsten Links, wie Sie zu Ihrem Anspruch kommen:**

1. Die für die Anwohner notwendigen Informationen sind auf der Internetseite unter <https://www.mdf-ag.com/unternehmen/umwelt/flughafen-leipzig/halle-gmbh/laermschutz/schallschutz-aktuell/> zusammengestellt. Informationen zum weiteren Verfahren und die Antragsunterlagen können an dieser Stelle heruntergeladen werden.
2. Die Kontakt-Mail-Adresse schallschutz@leipzig-halle-airport.de

3. Link zum Antragsformular [Antragsformular](#)
4. Link zum Schallschutzprogramm zum Ausbau der Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld des Leipzig/Halle Airport: [Verfahrensbeschreibung](#)

Sollten Sie oder Ihr Nachbar nicht über einen Internetanschluss verfügen, zögern Sie nicht, die Antragsunterlagen vom Flughafen direkt schriftlich anzufordern oder auch unter 0341 2241724.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH
Umweltschutz
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Sie sollten sich ebenfalls nicht scheuen, Ihren Ortschaftsrat oder (für Leipzig) das *Amt für Umweltschutz Stadt Leipzig, Fluglärmenschutzkoordinator, 0341 123-1654*, umweltschutz@leipzig.de anzufragen bzw. um Hilfe zu bitten. Ämter sind für die Bürger da, nicht umgedreht.

Damit Sie im Vorfeld abschätzen können, ob Sie zu den Antragsberechtigten zählen, haben wir dieser Mail/dem Fluglärmreport die Übersichtskarte als PDF zum vergrößern beigelegt.

„Ein guter Nachbar lässt die Mitmenschen in der Nacht schlafen und verhält sich ruhig an Sonntagen und Feiertagen. Trifft auf den Flughafen nicht zu.“ (Garfield)

Aus „Von Nachbar zu Nachbar: Neue Dialogplattform des LEJ“

FLUGLÄRMREPORT

zum Flughafen Leipzig/Halle

«Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen, wie die Cholera und die Pest.» Robert Koch (Nobelpreisträger für Medizin)

Wir laden herzlichst ein zu unserem Fest
gegen den Ausbau des Frachtflughafens
Leipzig/Halle.

Stadtfest gegen den Ausbau des Frachtflughafens Leipzig/Halle



FAKT!

Der Flughafen
Leipzig-Halle
ist die



LAUTESTE
STADTNAHE
NÄCHTLICHE

Lärmquelle
Deutschlands.

Hier geht's zum Programm: <https://www.buendnislej.com/>



FON

0341 4 61 54 40



WEB

www.fluglaermleipzig.de



MAIL

info@fluglaermleipzig.de
pressefluglaermleipzig@t-online.de



ANSCHRIFT

Bl „Gegen die neue Flugroute“
04139 Leipzig, Postfach 26 01 10



TREFFEN

Zur Gartenklause
Stammerstraße 11
04159 Leipzig

Termine werden auf nebenste-
hender Webseite veröffentlicht

Veranstaltungen, Flyer, Plakate, Presse, ggf. Rechtsstreitigkeiten...

Wir tun unser Möglichstes, um den Ausbau zu verhindern. Unterstützen Sie uns bitte. Jeder Euro kommt an! Als nicht von staatlicher oder kommunaler Seite finanziell unterstützte Initiative, die Großes für die Region bewirken will, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Empfänger: IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V.

Bank: Volksbank Delitzsch eG

IBAN: DE04 8609 5554 0176 7056 20

BIC: GENODEF1DZ1

Verw. Zweck: Frachtflugausbau verhindern

Gern stellen wir Ihnen auf Wunsch eine Spendenquittung aus.